

metabo®

Vorsatz-Pumpe 27 640

Größte Förderleistung	3 000 dm ³ /h	Aufnahmeöffnung	Ø 43 mm
Größte Saughöhe	4 m	Gewinde der Anschluß-	
Größte Förderhöhe	20 m	stutzen	R 3/4"

Die Pumpe ist selbstansaugend.

Gebrauchsanleitung

Antriebsmaschine

Zum Antrieb der Vorsatz-Pumpe sind Bohrmaschinen mit einer Leerlaufdrehzahl bis zu 3 400/min geeignet.

Bei Verwendung von Maschinen mit 38 mm Halsdurchmesser muß man einen Zwischenring Ø 43/38 mm (Bestell-Nr. 30 707) verwenden.

Wenn die Antriebsmaschine keinen Sechskant SW 19 auf der Bohrspindel hat, muß eine Sechskantmutter SW 19 mit entsprechendem Innengewinde (z.B. die Mutter 27 601 mit Innengewinde 1/2"–20 UNF) auf die Bohrspindel aufgeschraubt werden.

Die Maschine (nach Abnehmen des Bohrfutters) mit ihrem Spannhals bis zum Anschlag so in die Aufnahmeöffnung der Vorsatz-Pumpe stecken, daß der Sechskant der Bohrspindel (bzw. der Mutter) in den doppelten Innensechskant des Mitnehmers des Gerätes eingreift. Dann die Innensechskant-

schraube am Klemmstück der Pumpe festziehen.

Schläuche

An die mitgelieferten Schlauch-Anschlußstücke, die auf das Gewinde der Stutzen der Vorsatz-Pumpe aufgeschraubt werden, können 1/2"-Gartenschläuche angeschlossen werden.

Die Pfeile auf den Stutzen zeigen an, an welchem Stutzen angesaugt wird. Der Ansaugschlauch sollte nicht länger als 4 m sein.

Die Schläuche mit Schlauchklemmen auf den Anschlußstücken befestigen.

Nach Herausdrehen der Schraube auf dem Gehäuse kann man den Pumpenteil um 90° nach links oder rechts drehen, so daß die Schläuche entweder oben oder seitlich (rechts oder links) angeschlossen werden können.

170 21 668/0202

metabo®

Vorsatz-Pumpe 27 640

Größte Förderleistung	3 000 dm ³ /h	Aufnahmeöffnung	Ø 43 mm
Größte Saughöhe	4 m	Gewinde der Anschluß-	
Größte Förderhöhe	20 m	stutzen	R 3/4"

Die Pumpe ist selbstansaugend.

Gebrauchsanleitung

Antriebsmaschine

Zum Antrieb der Vorsatz-Pumpe sind Bohrmaschinen mit einer Leerlaufdrehzahl bis zu 3 400/min geeignet.

Bei Verwendung von Maschinen mit 38 mm Halsdurchmesser muß man einen Zwischenring Ø 43/38 mm (Bestell-Nr. 30 707) verwenden.

Wenn die Antriebsmaschine keinen Sechskant SW 19 auf der Bohrspindel hat, muß eine Sechskantmutter SW 19 mit entsprechendem Innengewinde (z.B. die Mutter 27 601 mit Innengewinde 1/2"–20 UNF) auf die Bohrspindel aufgeschraubt werden.

Die Maschine (nach Abnehmen des Bohrfutters) mit ihrem Spannhals bis zum Anschlag so in die Aufnahmeöffnung der Vorsatz-Pumpe stecken, daß der Sechskant der Bohrspindel (bzw. der Mutter) in den doppelten Innensechskant des Mitnehmers des Gerätes eingreift. Dann die Innensechskant-

schraube am Klemmstück der Pumpe festziehen.

Schläuche

An die mitgelieferten Schlauch-Anschlußstücke, die auf das Gewinde der Stutzen der Vorsatz-Pumpe aufgeschraubt werden, können 1/2"-Gartenschläuche angeschlossen werden.

Die Pfeile auf den Stutzen zeigen an, an welchem Stutzen angesaugt wird. Der Ansaugschlauch sollte nicht länger als 4 m sein.

Die Schläuche mit Schlauchklemmen auf den Anschlußstücken befestigen.

Nach Herausdrehen der Schraube auf dem Gehäuse kann man den Pumpenteil um 90° nach links oder rechts drehen, so daß die Schläuche entweder oben oder seitlich (rechts oder links) angeschlossen werden können.

170 21 668/0202

Ortsteuste Verwendung

Zur ortsfesten Verwendung kann die Vorsatz-Pumpe mit einem Spann-
bügel 27 107 festgekleimt oder mit
Schrauben auf einem Brett befestigt
werden.

Inbetriebnahme

Legen Sie das Ende des Ansaug-
schlauchs vor dem *Einschalten der An-
triebsmaschine* so in die Flüssigkeit,
die gefördert werden soll, daß sich die
Öffnung des Schlauches nicht am
Boden oder an der Seitenwand des
Gefäßes, aus dem gepumpt wird, fest-
saugen kann (weil die Pumpe sonst län-
ger als zulässig trocken laufen könnte).
Am Ende des Saugschlauchs sollte man
ein Sieb oder dgl. anbringen, damit
keine Fremdkörper in das Innere der
Pumpe gelangen können.
Die Temperatur der zu fördernden
Flüssigkeit darf nicht höher sein als
50° C.

Aggressive Flüssigkeiten (z. B. Benzin)
dürfen mit der Pumpe nicht gefördert
werden. Beim Umpumpen von Heizöl
oder dgl. ist Vorsicht geboten.
**Die Vorsatz-Pumpe darf auf keinen
Fall länger als 30 Sekunden trocken
laufen.**
Nach Gebrauch (für andere Flüssig-
keiten als Wasser) die Pumpe gründ-
lich mit Wasser durchspülen.

metabo
®

Ortsteuste Verwendung

Zur ortsfesten Verwendung kann
die Vorsatz-Pumpe mit einem Spann-
bügel 27 107 festgekleimt oder mit
Schrauben auf einem Brett befestigt
werden.

Inbetriebnahme

Legen Sie das Ende des Ansaug-
schlauchs vor dem *Einschalten der An-
triebsmaschine* so in die Flüssigkeit,
die gefördert werden soll, daß sich die
Öffnung des Schlauches nicht am
Boden oder an der Seitenwand des
Gefäßes, aus dem gepumpt wird, fest-
saugen kann (weil die Pumpe sonst län-
ger als zulässig trocken laufen könnte).
Am Ende des Saugschlauchs sollte man
ein Sieb oder dgl. anbringen, damit
keine Fremdkörper in das Innere der
Pumpe gelangen können.
Die Temperatur der zu fördernden
Flüssigkeit darf nicht höher sein als
50° C.

Aggressive Flüssigkeiten (z. B. Benzin)
dürfen mit der Pumpe nicht gefördert
werden. Beim Umpumpen von Heizöl
oder dgl. ist Vorsicht geboten.
**Die Vorsatz-Pumpe darf auf keinen
Fall länger als 30 Sekunden trocken
laufen.**
Nach Gebrauch (für andere Flüssig-
keiten als Wasser) die Pumpe gründ-
lich mit Wasser durchspülen.

metabo
®